Jeden Tag ward das Spiel einigemahl aber nicht öfterer wiederholt, bis endlich der erste Schnee das muntre Völkchen in die Stube jagte.

Winter.

Christmonat Dezember.

Es schneite mehrere Tage hintereinander, und die Kinder mußten alle in der Stube bleiben und sich mit Bilderbüchern, und einigen andern, sonst nicht sehr geachteten, Dingen, die ihnen zum Spielen vergönnte Zeit vertreiben. Endlich ließ das Wetter nach, der Schnee blieb liegen, und die Kinder, besonders die Knaben, sehnten sich wieder ins Freie. Der gute Vater merkte dieß und rief eines Tages alle Kinder zu sich:

Hört, (sagte er zu ihnen,) ihr seht, daß der Winter da ist, und ihr also nicht mehr wie zeither im Garten und auf der Wiese spielen könnt. Zwar giebt es auch für euch, be-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202251304-0